

Arbeitsmaterial

»Mein Zuhause,
mein Weg,
mein Jetzt«



Podcast mit
Mahmoud



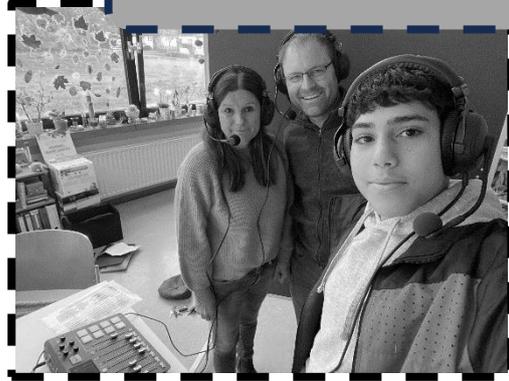


„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Mahmoud



Inhaltsverzeichnis

Anregungen zum Einsatz des Podcasts im Unterricht

Mein Zuhause

Titel / Seite

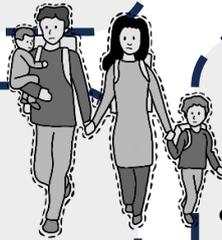
- Der Podcast..... 2
- Damaskus früher und heute A..... 3
- Damaskus früher und heute B 4 - 6
- Kindergarten und Schule in Syrien.. 7 - 9
- Der Konflikt 10 - 11
- Zuhause..... 12
- Fliehen oder bleiben? A 13
- Fliehen oder bleiben? B 14 - 15



Mein Jetzt

Titel / Seite

- Hab und Gut 27 - 28
- Mahmouds Angst A..... 29 - 30
- Mahmouds Angst B 31
- Traumata 32 - 33
- In der Unterkunft für Geflüchtete .34
- Willkommenskultur 35 - 36
- Schulregeln..... 37
- Die Sprache..... 38
- Asyl (leicht und schwer)..... 39 - 42
- Kartoffelparty 43
- Die Zukunft..... 44



Mein Weg

Titel / Seite

- Der Rucksack A 16
- Der Fluchtweg..... 17 - 18
- Auf dem Boot 19
- Der Rucksack B 20
- Gesetze und Abkommen... 21 - 22
- Flucht in der Kunst..... 23 - 26





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Mahmoud

Dieses Arbeitsmaterial gehört zum Podcast „Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“ in dem wir mit verschiedenen Jugendlichen über deren Heimat, ihre Flucht- und Migrationsgeschichte und ihr neues Leben in Deutschland gesprochen haben. Die Podcastfolgen kannst du über die Links und die QR-Codes abrufen.

In dieser Folge geht es um Mahmoud, du kannst seine Geschichte hören, mit dem Arbeitsmaterial seinen Weg nachverfolgen, dich hineinfühlen und Hintergrundinformationen erarbeiten.



Mein Zuhause,
mein Weg,
mein Jetzt

[Link zur ganzen Podcastfolge](#)



Abschnitt 1:

Mein Zuhause

[Link zu Abschnitt 1](#)



Abschnitt 2:

Mein Weg

[Link zu Abschnitt 2](#)



Abschnitt 3:

Mein Jetzt

[Link zu Abschnitt 3](#)





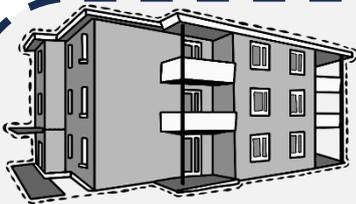
„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Damaskus früher
und heute A

Aufgabe:

Wenn du dir den Podcast aufmerksam angehört hast, kannst du in das erste Feld Stichwörter zu Mahmouds Zuhause in Damaskus schreiben oder etwas dazu zeichnen.

Schreibe in das zweite Feld, wie Mahmoud und seine Familie nach der Flucht in Deutschland leben.





„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Damaskus früher und heute B

Aufgabe:

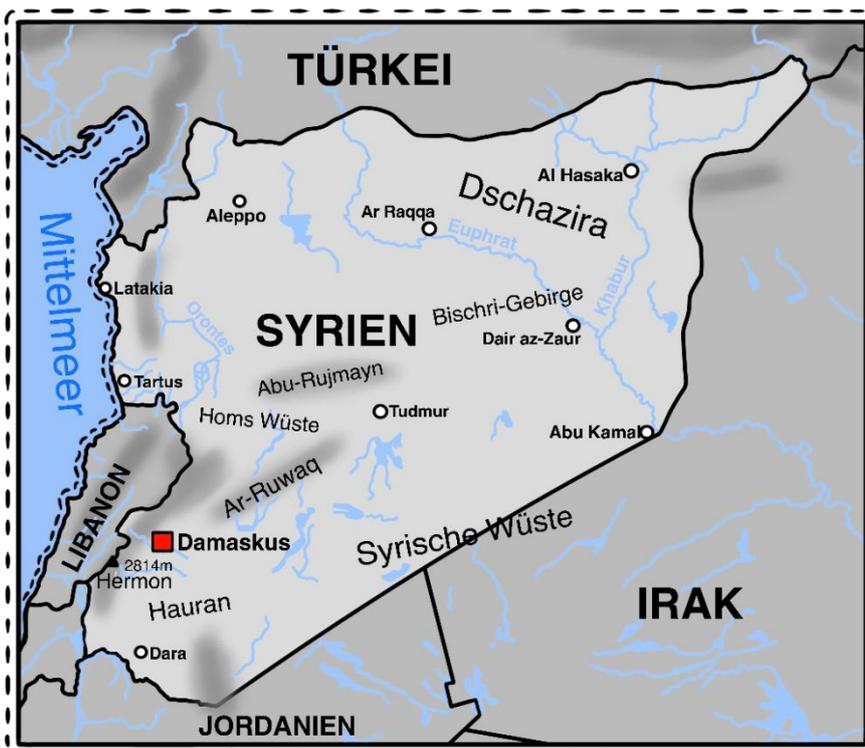
Mahmoud hat im Podcast seine Heimatstadt Damaskus beschrieben. Auf den folgenden Seiten findest du noch viel mehr Informationen über Syriens Hauptstadt.

1. Lies den Text aufmerksam und unterstreiche alle Informationen, die für dich neu oder überraschend waren.
2. Benenne drei Folgen der Zerstörung für die syrischen Menschen.

Damaskus

Damaskus ist die Hauptstadt von Syrien. Bevor der Bürgerkrieg 2011 in Syrien begann, lebten in Damaskus knapp zwei Millionen Menschen. Derzeit befinden sich viele Menschen auf der Flucht, darum weiß man nicht, wie viele heute noch dort leben.

Damaskus liegt in einer trockenen Gegend am Fuße des Berges Hermon. In der Nähe liegt die Oase Ghuta, die vom Fluss Barada bewässert wird.

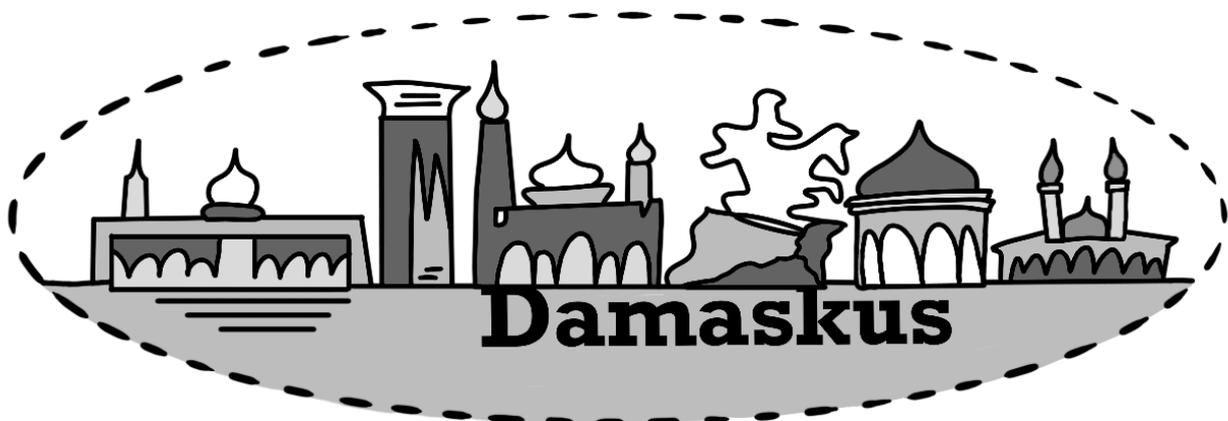


Warum ist Damaskus eine besondere Stadt?

Damaskus ist eine der ältesten Städte der Welt. In der Altstadt befinden sich viele historische Gebäude. Seit dem Jahr 1979 ist die Altstadt von Damaskus ein Weltkulturerbe der UNESCO. Sehr besondere Gebäude und Orte der Welt bilden zusammen das „Weltkulturerbe“. Ihre Namen stehen auf einer Liste. Damit wird gesagt, dass diese Gebäude und Orte wichtig für die gesamte Welt sind, nicht nur für ein Land. Die Länder, in denen sich ein Weltkulturerbe befindet, müssen sich gut darum kümmern und sind sehr stolz darauf. Durch den Bürgerkrieg in Syrien ist dieses Weltkulturerbe jedoch stark gefährdet.

Damaskus war schon immer ein Ort der Religionen. In der Bibel spielt die Stadt mehrmals eine Rolle. Die größte Moschee der Stadt ist die Umayyaden-Moschee. Sie ist eine der ältesten Moscheen, die es gibt und für den Islam sehr wichtig. Zuvor war sie eine christliche Kirche, die Johannes dem Täufer geweiht war. Noch heute befindet sich in der Moschee ein Schrein mit den sterblichen Überresten des Heiligen. Im Jahr 2001 besuchte der Papst diese Moschee. Das war das erste Mal, dass ein Papst eine Moschee besuchte.

Eine weitere Sehenswürdigkeit in Damaskus ist das Nationalmuseum. Es zeigt viele archäologische Fundstücke. Daneben gibt es noch den Azim-Palast, die Zitadelle und die Souks der Stadt. Das sind orientalische Märkte.



Der Bürgerkrieg und seine Folgen für die Menschen

Hunderttausende Menschen sind bei den Kämpfen in Syrien gestorben. Mehr als 5,6 Millionen Menschen sind aus Syrien geflohen. Wann es in Syrien endlich wieder Frieden geben wird, ist völlig unklar. Auch wenn inzwischen nur noch in wenigen Gebieten gekämpft wird, leiden die Menschen weiter unter dem Krieg und seinen schrecklichen Folgen, denn große Teile des Landes sind zerstört. Bedeutende Kulturstätten liegen in Schutt und Asche.

Kinder haben die Folgen der Zerstörung besonders hart getroffen. Fast die Hälfte aller Kinder in Syrien geht nicht zur Schule, denn mehr als 6.000 Schulen in Syrien sind zerstört. Viele Menschen haben keine Arbeit, keine Wohnung und leiden Hunger. Lebensmittel sind sehr teuer. Zwölf Jahre nach Kriegsbeginn leben die allermeisten der Menschen in Syrien in großer Armut und Angst. Die Kinderarbeit nimmt zu, da Kinder ihre Familien wirtschaftlich unterstützen müssen.



Quellen:

- [Artikel über den Syrienkonflikt bei logo! \(ZDF\)](#)
- [Artikel zu Syrien bei Klexikon](#)
- [Artikel zur aktuellen Situation in Syrien von logo! \(ZDF\)](#)





Kindergarten und Schule in Syrien

Aufgabe:

Mahmoud berichtet im Podcast, dass er vor der Flucht den syrischen Kindergarten besucht hat. An diese Zeit kann er sich jedoch nicht mehr erinnern, da er zu klein war. Die Grundschule in Syrien konnte er nicht besuchen.

Finde heraus, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten die syrischen und deutschen Bildungssysteme haben?

1. Lies dir den unteren Sachtext zu dem Thema durch.
2. Markiere die wichtigen Informationen im Text.
3. Tausche dich mit einer Partnerin oder einem Partner darüber aus und vergleicht gemeinsam das Schulsystem in Syrien mit dem in Deutschland.
4. Füllt gemeinsam die Tabelle auf der dritten Seite aus und schreibt die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der beiden Bildungssysteme auf.

Bildung in der Arabischen Republik Syrien

Der Kindergarten:

Im Alter zwischen drei und sechs Jahren besuchen die Kinder in Syrien den Kindergarten. Der Besuch eines Kindergartens ist nicht verpflichtend und gebührenpflichtig. Zu den wesentlichen Aufgaben der Frühbetreuung gehört es, die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit zu unterstützen und sie auf das Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Darüber hinaus soll Kindern die Freude für Ordnung und Disziplin ebenso wie Respekt vor Gemeinschaftseigentum, sowie die Zuneigung zu ihrer Familie und dem Land vermittelt werden.

Die Versorgung mit Kindergartenplätzen in ländlichen Gegenden ist schlechter als in den städtischen Gebieten. 2005/2006 nahmen nur 7,5 Prozent der Drei- bis Fünfjährigen ein solches Angebot in Anspruch. Der sozioökonomische Status spielt bei der Teilnahme an den Angeboten eine große Rolle.

Bildung in der Arabischen Republik Syrien

Das Schulsystem:

Die Kinder in Syrien werden mit sechs Jahren eingeschult. Eine Schulpflicht besteht erst für Kinder über acht Jahren. Das Schulsystem umfasst sechs Jahre Grundschule bzw. Volksschule, auf die drei Jahre untere Sekundarschule folgen. Seit 2002 sind die unteren beiden Phasen zu einer gemeinsamen Pflichtschule für Kinder von 6-15 Jahren zusammengefasst. Diese Schulform schließt mit einer zentralen staatlichen Prüfung ab. Daran schließen sich drei Jahre obere Sekundarschule (15-18 Jahre) an. Untere- und obere Sekundarschule bereiten auf ein Hochschulstudium oder eine Berufsausbildung vor und können von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden. 2009 besuchten 95 Prozent der Kinder eine Grundschule, aber nur 58 Prozent eine weiterführende Schule. Die Schulbildung findet in arabischer Sprache statt und legt den Fokus auf die Vermittlung von Tradition, Kultur und Fachwissen. Englisch ist verpflichtende Fremdsprache ab der ersten Klasse, ergänzend kommt Französisch ab Klasse 7 dazu. Die Schulbücher sind für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Innerhalb der jugendlichen Bevölkerung lag die Alphabetisierungsrate 2009 bei 94,43 Prozent und die Alphabetisierungsrate von Erwachsenen bei etwa 80 Prozent.

Die Situation von Kindern in Syrien:

Die Situation Anfang 2016 gestaltet sich laut UNICEF-Angaben wie folgt: Bereits in den ersten Kriegsjahren zwischen 2011 und 2013 wurden mehr als 10.000 Kinder getötet. Mehr als 200.000 Kinder leben unter den Bedingungen einer Belagerung. 2,4 Millionen Kinder sind gezwungen, in Nachbarländer zu fliehen. Die Hälfte der Kinder hat keinen Zugang zu Bildung, mehr als 6.000 Schulen können nicht genutzt werden. Wegen der unsicheren Situation sind lange Schulwege besonders für Mädchen mit Angst verbunden. Auch werden bereits Kinder im Alter von sieben Jahren für den Krieg rekrutiert.

Quellen:

- [QUA-LiS Artikel „Schulsysteme – Syrien“](#)
- [Artikel zum Thema Bildung in der Arabischen Republik Syrien auf Kita.nrw.de](#)



Kindergarten und Schule in Syrien

Gemeinsamkeiten und Unterschiede des syrischen und deutschen Bildungssystems

Gemeinsamkeiten	Unterschiede



Der Konflikt

Aufgabe:

Im Podcast erzählt Mahmoud, dass er mit seiner Familie vor dem Bürgerkrieg in Syrien geflohen ist. Es fällt ihm verständlicherweise schwer, zu erklären, wie es zum Bürgerkrieg in Syrien gekommen ist, da die Ursachen und Zusammenhänge sehr kompliziert sind.

Unten findest du einige Fragen, die du nach dem Lesen des Textes darunter beantworten kannst.

Fragen zum Text:

1. Wann begann der Konflikt in Syrien?
2. Was war der Hauptgrund für den Ausbruch des Konflikts?
3. Wer war am Bürgerkrieg in Syrien beteiligt?
4. Wie könnte eine Lösung für den Konflikt in Syrien gefunden werden?
5. Welche Auswirkungen hatte der Krieg in der Region und weltweit?

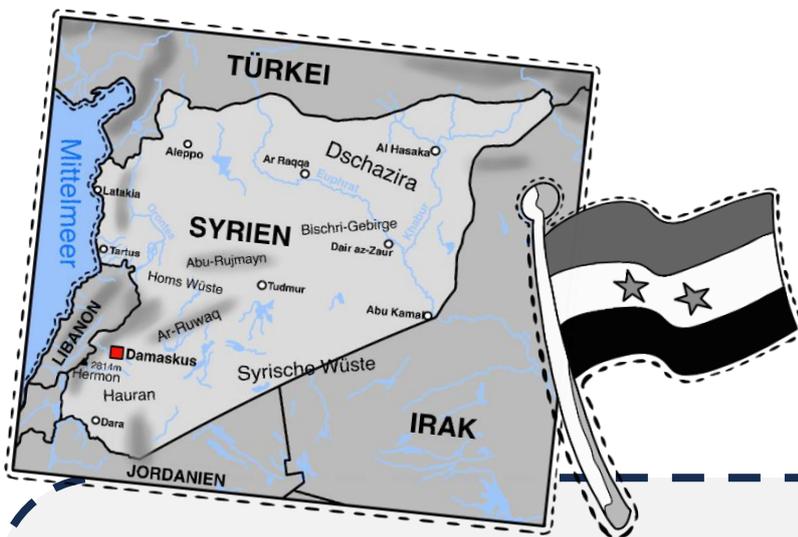
Der Konflikt in Syrien

Der Syrienkrieg begann im Jahr 2011 als Teil des sogenannten Arabischen Frühlings, einer Reihe von Protesten und Aufständen in verschiedenen Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas. Die Ursprünge des Krieges liegen jedoch tiefer und sind komplex.

Ein Hauptgrund für den Ausbruch des Konflikts war die Unzufriedenheit der syrischen Bevölkerung mit der langjährigen autoritären Herrschaft von Präsident Bashar al-Assad und seiner Regierung. Die Menschen forderten politische Reformen, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Die Regierung reagierte jedoch mit Gewalt auf die Proteste und schürte so weitere Unruhen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Konflikt zu einem bewaffneten Bürgerkrieg, in den verschiedene Gruppen und Akteure in Syrien involviert sind. Neben der Regierungstruppe von Assad kämpften auch verschiedene oppositionelle Gruppen gegen ihn. Darüber hinaus beteiligten sich auch internationale Akteure wie Russland, Iran, die Türkei und verschiedene extremistische Gruppen am Krieg. Auch die USA, Großbritannien und Israel waren an Kampfhandlungen beteiligt.

Der Konflikt



Die Entwicklungen im Syrienkrieg waren von heftigen Kämpfen, massiven Zerstörungen und einer humanitären Krise geprägt. Millionen von Menschen wurden vertrieben und viele verloren ihr Leben. Internationale Bemühungen, eine politische Lösung zu finden, waren bisher weitgehend erfolglos.

Die weitere Entwicklung des Syrienkriegs ist unklar. Obwohl sich die Kämpfe in einigen Gebieten beruhigt haben, sind die grundlegenden Probleme und Spannungen noch nicht gelöst. Die Zukunft hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel den internationalen Beziehungen und dem politischen Willen der beteiligten Akteure, eine Lösung zu finden. Immer wieder versuchen Politikerinnen und Politiker verschiedener Länder durch politischen Dialog und Verhandlungen eine dauerhafte Lösung zu erreichen. Bisher hat das leider noch nicht zu Frieden geführt, was auch mit der Rolle von Präsident Bashar al-Assad zusammenhängt.

Der Syrienkrieg hatte auch weitreichende Auswirkungen auf die Region und die Welt. Er hat zu einer Flüchtlingskrise geführt, die viele Länder belastet, und hat auch terroristischen Gruppen wie dem sogenannten Islamischen Staat (IS) Raum gegeben, mit dem Versuch, sich zu etablieren. Die Stabilisierung Syriens und die Unterstützung der betroffenen Menschen bleiben daher wichtige Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft.





Arbeitsmaterial zum Podcast



„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Zuhause

Aufgabe:

Mahmoud musste mit 6 Jahren sein vertrautes Umfeld, seine Stadt, sein Land verlassen und sich in ein ganz neues Leben begeben, in dem ihm alles fremd erschien.

Stell dir nun vor, dir würde etwas Ähnliches passieren und du müsstest dein Zuhause verlassen. Was fällt dir zu diesem Begriff ein? Was würdest du zurücklassen und vermissen? Was macht dein Zuhause aus?

Unten auf die Fußmatte kannst du deine Gedanken schreiben oder auch zeichnen.

ZUHAUSE



„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Flieden oder bleiben? A

Aufgabe:

Mahmoud wird im Podcast auch zu den Gründen gefragt, warum er und seine Familie geflohen sind. Er berichtet, dass sie sehr lange Zeit für die Entscheidung zur Flucht brauchten. Die Gründe, das Land, in dem man lebt, zu verlassen, können von Fall zu Fall sehr unterschiedlich sein. Versuche, die Aussagen den Gründen zuzuordnen und schreibe die passenden Aussagen oder die Nummer in die Aussagenspalte. Du kannst die Aufgabe auch digital über den [Link](#) oder den QR-Code erledigen.



Gründe	Aussagen
Keine freie Meinungsäußerung	
Klimawandel	
Arbeitslosigkeit	
Geringe Bildungschancen für Erwachsene	
Bedrohung durch Krieg	
Gesundheitliche Probleme	
Benachteiligung für Frauen	
Geringe Bildungschancen für Kinder	
Religiöse oder politische Verfolgung	

Aussagen:

- „Für meine Kinder gibt es keine Schulen und keine Arbeit.“
- „Nachts fallen die Bomben und wir fürchten um unser Leben. Alles ist zerstört.“
- „Es gibt kein Wasser mehr und unser Vieh ist verdurstet.“
- „Wenn wir unsere Feste feiern, werden wir von der Polizei verschleppt.“
- „Es gibt keine Arbeit und ich kann meine Familie nicht mehr ernähren.“
- „Ich kann keine Schule oder Universität besuchen.“
- „Meine Töchter dürfen nicht mehr zur Schule gehen.“
- „Wenn ich mich offen über die Situation beschwere, komme ich ins Gefängnis.“
- „Mein Kind hat eine schlimme Krankheit und es gibt keine ärztliche Versorgung dafür.“



„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Fliehen oder bleiben? B

Aufgabe:

Mahmouds Eltern entscheiden sich dazu, Syrien zu verlassen und nach Deutschland zu fliehen. Diese Entscheidung zu treffen, ist ihnen mit Sicherheit nicht leichtgefallen. Mahmoud hat bereits im Vorfeld mitbekommen, dass seine Eltern über eine Flucht nachdachten. Welche Gedanken, Sorgen und Ängste, aber auch Hoffnungen werden die Eltern in Gesprächen vor der Flucht miteinander ausgetauscht haben?

Erarbeitet in Partnerarbeit ein Gespräch zwischen Mahmouds Eltern, in dem sie über eine mögliche Flucht nach Deutschland diskutieren. Geht dabei so vor:

- 1) Hört den Podcast Teil 1 Mein Zuhause ab Minute 9 bis zum Ende des ersten Teils.
- 2) Versucht euch nun in die Lage der Eltern hinzuversetzen und sammelt Argumente für und gegen eine Flucht nach Deutschland. Notiert eure Überlegungen stichpunktartig in der Tabelle auf der nächsten Seite.
- 3) Schreibt nun ein Gespräch zwischen Mahmouds Eltern auf, in dem sie ihre Ängste, Sorgen und Hoffnungen austauschen und schließlich eine Entscheidung treffen.



fliehen	bleiben
„Es ist hier nicht mehr sicher für uns, wir führen ein Leben in Angst.“	„Das ist unsere Heimat, unsere Familie lebt hier.“



„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Der Rucksack A

Aufgabe:

Stell dir vor, du müsstest sehr plötzlich dein Zuhause verlassen und könntest nur einen kleinen Rucksack mitnehmen. Was würdest du einpacken?

Schreibe die Dinge unten in den Rucksack. Vergleiche anschließend mit anderen, wofür ihr euch entschieden habt und erklärt warum.





Arbeitsmaterial zum Podcast



Der Fluchtweg

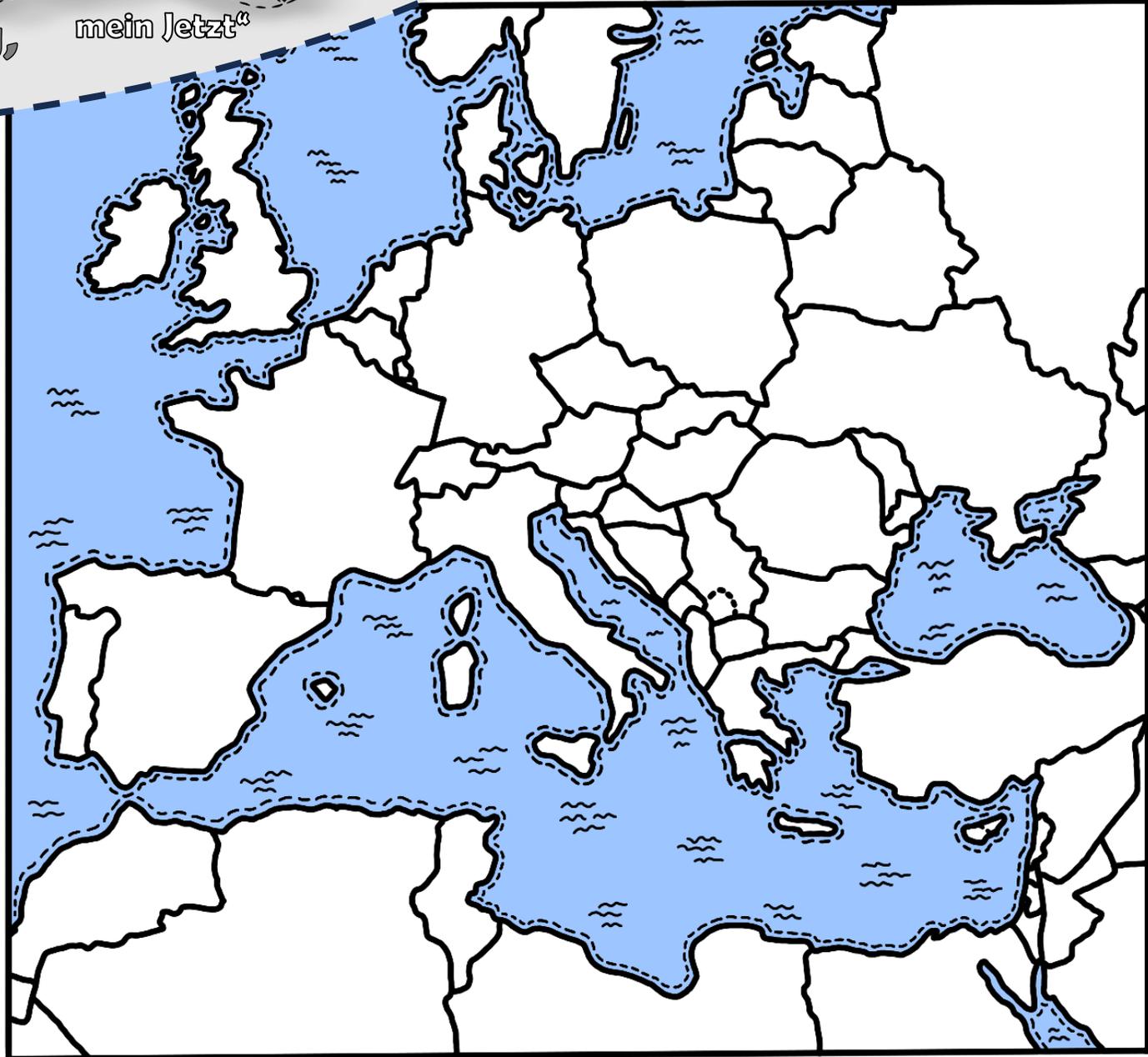
„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Aufgabe:

Mahmoud musste gemeinsam mit seiner Familie einen sehr langen Weg zurücklegen.

Höre dir den Podcast aufmerksam an und notiere dir auf den Linien auf der zweiten Seite alle Orte und Verkehrsmittel von denen Mahmoud erzählt. Male Mahmouds Heimatland und die Länder, die er auf seiner Flucht durchquerte in einer Farbe deiner Wahl an und ziehe danach eine Linie vom Start seiner Flucht bis zu seinem heutigen Wohnort, um seinen Weg zu zeigen. Auf der zweiten Seite findest du Bilder von Verkehrsmitteln und Quadrate, in die du Ländernamen hineinschreiben kannst. Wähle die passenden Elemente aus, schneide sie aus und klebe sie passend an Mahmouds Fluchtroute.

Du benötigst für diese Aufgabe eine Schere, Kleber, Stifte und einen Atlas.





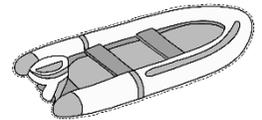
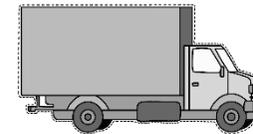
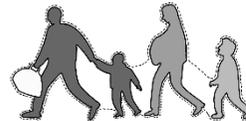
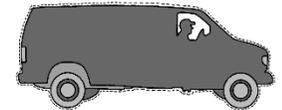
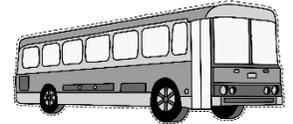
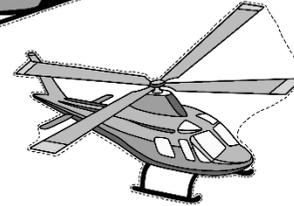
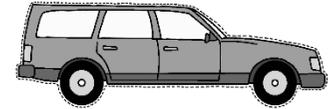
Arbeitsmaterial zum Podcast



„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“

Der Fluchtweg

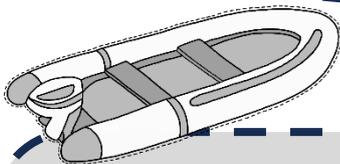
Large rounded rectangular area with horizontal lines for writing.



Grid of 9 dashed rectangular boxes for labeling the images.



„Mein Zuhause, mein Weg, mein Jetzt“



Auf dem Boot

Aufgabe:

Je nachdem, was man macht, empfindet man Zeit sehr unterschiedlich. Wenn etwas Spaß macht, geht die Zeit ganz schnell vorbei, wenn man sich langweilt, zieht sie sich wie ein Kaugummi. Probiere das mit folgenden Übungen einmal aus:

1. Macht die Übung in einer 5er Gruppe. Eine Person schaut auf die Uhr, die anderen setzen sich ganz leise hin und schließen die Augen. Jeder sagt laut „STOP“, wenn sie oder er glaubt, dass eine Minute vorbei ist. Wer ist am nächsten dran?
2. Wiederholt die Übung, sitzt aber nicht ganz leise da, sondern erzählt euch 3 Minuten lang vom letzten Wochenende. Könnt ihr jetzt auch einschätzen, wann die 3 Minuten vorbei sind?
3. Bei welcher der beiden Übungen kam euch die Zeit länger vor?
4. Bleibt in eurer 5er Gruppe. Schätzt ab, wie oft ihr die folgenden Aktivitäten in einer Minute wiederholen könnt und probiert es danach aus. Eine Person stoppt jeweils die Zeit. Wechselt euch damit ab. Wie genau waren eure Schätzungen?

Dein Name	Vom Stuhl aufstehen und dich wieder setzen.	Die Schuhe aus- und anziehen.	Ein Bild von Mahmuts Bootsfahrt malen.
_____	Schätzung: ____	Schätzung: ____	Schätzung: ____
_____	Ergebnis: ____	Ergebnis: ____	Ergebnis: ____

5. Mahmoud fällt es schwer, einzuschätzen, wie lange die Fahrt über das Meer gedauert hat. Versuche, die Zeit zu berechnen. Berücksichtige dabei die folgenden geschätzten Angaben:

- Die Entfernung von Izmir in der Türkei bis zur Küste Griechenlands beträgt ca. 450 km.
- Das Boot fährt ca. 15 km pro Stunde.
- Zwischendurch mussten sie 2,5 Stunden Pause machen, weil es Probleme mit dem Motor gab.
- Es gab einen großen Windstoß, der das Boot 2 km zurückgetrieben hat.





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Der Rucksack B

Aufgabe:

Wenn du dir den Podcast aufmerksam angehört hast, kennst du die ganze Fluchtgeschichte, die Mahmoud erlebt hat. Seine Familie und er mussten sehr plötzlich fliehen und waren nicht darauf vorbereitet, was sie erleben und unterwegs benötigen würden.

Mit deinem Wissen zu seiner Flucht – was würdest du nun in einen kleinen Rucksack packen, wenn du plötzlich fliehen müsstest?

1. Schreibe deine Ideen unten in den Rucksack!
2. Vergleiche dein „Gepäck“ nun mit jemand anderem: diskutiert eure Entscheidungen und versucht, eine optimale Lösung zu finden! Verändere dann deinen Rucksack unten entsprechend!





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Gesetze und Abkommen

Aufgabe:

Mahmoud berichtet im Podcast, dass er auf der Flucht durch die verschiedenen Länder immer Angst hatte, von den Behörden wie z. B. Polizei oder Grenzschutz entdeckt zu werden. Er musste mit seiner Familie immer nachts fliehen. Aber warum durften sie auf dem Weg nach Deutschland in den anderen Ländern nicht entdeckt werden?

Lies dir den unteren Text durch und beantworte anschließend die Fragen.

Fragen zum Text:

1. Was regelt die UN-Flüchtlingskonvention?
2. Welches Abkommen haben die EU-Staaten gemeinsam beschlossen?
3. Wie viele Asylanträge dürfen von den Flüchtlingen gestellt werden?
4. Was bedeutet „Asyl-Shopping“?
5. Welcher Staat ist für die Prüfung des Asylantrages vorrangig zuständig?
6. Warum sind Pushbacks grundlegend kritisch zu betrachten?

Die UN-Flüchtlingskonvention ist ein wichtiges Abkommen, das festlegt, wer ein Geflüchteter ist, sowie welchen rechtlichen Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte sie oder er von den Unterzeichnerstaaten erhalten sollte. Aber sie definiert auch die Pflichten, die ein Flüchtling dem Gastland gegenüber erfüllen muss und schließt bestimmte Gruppen, wie z.B. Kriegsverbrecher, vom Flüchtlingsstatus aus. Die UN-Flüchtlingskonvention wurde von den Vereinten Nationen im Jahr 1951 beschlossen. Sie sagt, dass Geflüchtete besondere Rechte haben. Zum Beispiel dürfen sie nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt werden, wenn ihnen dort Gefahr droht. Außerdem haben sie das Recht auf Bildung, Arbeit und medizinische Versorgung. Viele Länder haben die UN-Flüchtlingskonvention unterschrieben und sich verpflichtet, Flüchtlingen zu helfen. Sie bieten ihnen Schutz und Unterstützung, damit sie ein neues Leben beginnen können. Die UN-Flüchtlingskonvention ist also wie ein Gesetz, das Flüchtlingen hilft und dafür sorgt, dass sie nicht alleingelassen werden.

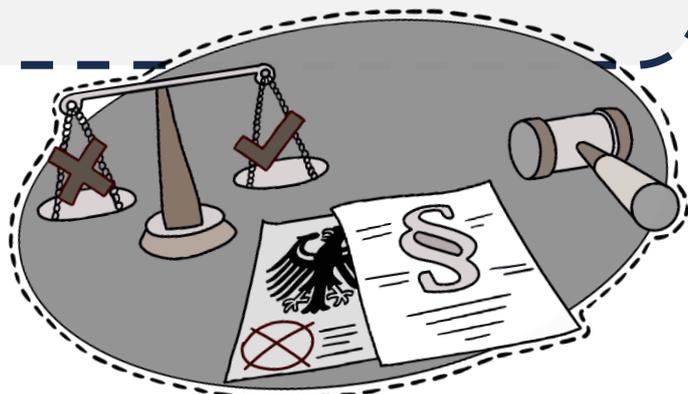
(Vgl. [Artikel der UNO-Flüchtlingshilfe](#))



Wenn man als Geflüchteter nach Deutschland kommt und einen Asylantrag stellt, dann wird von den deutschen Behörden erstmal geprüft, ob sie für den Asylantrag überhaupt zuständig sind. Das liegt daran, dass die EU-Staaten in den Dublin-Abkommen beschlossen haben, dass Geflüchtete nur in einem der Länder der EU einen Asylantrag stellen dürfen. Vor allem, um zu vermeiden, dass nicht gleichzeitig oder nacheinander in mehreren EU-Staaten Asylanträge gestellt (sogenanntes „Asyl-Shopping“) oder gezielt mehrere Staaten zur Antragstellung ausgesucht werden. Grundsätzlich hat derjenige Mitgliedstaat den Asylantrag zu prüfen, in den der Asylbewerber zuerst eingereist ist. Welcher Staat also zuständig ist, regeln feste Kriterien. Im Zuge der sog. Flüchtlingskrise (seit 2015) wurden die Schwachstellen der Dublin-Regeln deutlich, und es setzte eine Debatte über eine Reform des Systems ein.

(Vgl. [Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung](#))

Pushbacks sind staatliche Maßnahmen, bei denen Flüchtlinge, wenn sie von den staatlichen Behörden entdeckt werden, meist unmittelbar zurück über die Grenzen befördert werden, ohne die Möglichkeit zu bekommen, einen Asylantrag zu stellen. Diese Maßnahmen können kontrovers betrachtet werden. Es ist wichtig, sowohl die Sicherheitsinteressen der Aufnahmeländer als auch die Schutzbedürfnisse der Asylsuchenden zu berücksichtigen. Eine kritische Betrachtung kann beinhalten, die Effektivität von Pushbacks in Bezug auf die Migrationskontrolle zu hinterfragen und die potenziellen Risiken und Gefahren für die betroffenen Personen zu berücksichtigen. Es ist auch wichtig, die Rolle von internationalen Abkommen und Menschenrechtsnormen bei der Beurteilung der Rechtmäßigkeit von Pushbacks und der Gewährung von Asyl zu berücksichtigen.





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Flucht in der Kunst

Aufgabe:

Auch die Kunst beschäftigt sich vielfältig und kritisch mit der Situation von Flüchtenden in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Die folgenden Aufgaben ermöglichen dir einen kreativen Zugang zu dem Thema:

Erste Idee: Gestalte ein eigenes Bild mit Händen zum Thema Flucht. (Beispiele zur Inspiration auf Seite 24)

Zweite Idee: Auf Seite 25 siehst du einen fliehenden Menschen und die Gedanken, die ihn quälen. Gestalte einen ähnlichen Umriss, es kann ein Mensch sein, aber auch ein Boot oder ein Rucksack und fülle ihn mit Worten und Gedanken, die dir zu Mahmouds Geschichte durch den Kopf gegangen sind.

Dritte Idee: Welche Wörter und Gedanken kommen dir in den Kopf, wenn du an Flucht und Asyl denkst. Entwickelt Ideen dazu, schreibt etwas auf eine große Tafel, wie auf Seite 26 (oben), oder auf ein Plakat und fotografiert euch dabei. Am Ende könnt ihr alle Einzelbilder zu einer Collage zusammensetzen.

Vierte Idee: Zeichne ein eigenes Bild zum Thema Flucht, wie auf Seite 26 (unten), mache von diesem Bild mehrere Kopien und gestalte sie unterschiedlich farblich. Vergleiche deine Ergebnisse. Welche Farbgestaltung erhöht die Wirkung des Bildes? Alternativ kannst du versuchen, das vorgegebene Bild grob nachzugestalten und dies mit verschiedenen Materialien zu probieren. Arbeite mit einem schwarzen Filzstift, mit Bleistift, mit Kohle, mit Wasserfarben. Vergleiche die verschiedenen Ergebnisse. Was ist besonders gut gelungen und woran liegt das?



Quelle: Pixabay

Flucht in der Kunst



Quelle: Pixabay



Quelle: Pixabay



„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

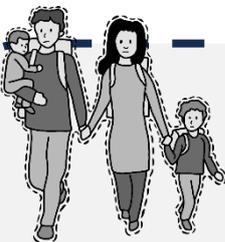
Hab und Gut

Aufgabe:

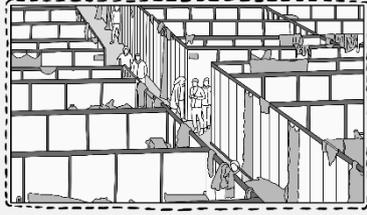
Mahmoud erzählt im Podcast an unterschiedlichen Stellen über sein eigenes und das Hab und Gut seiner Eltern. Schreibe für die verschiedenen Stationen seiner Geschichte in die Felder, was er und seine Familie besaßen.



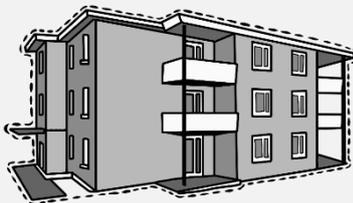
In Damaskus



Auf der Flucht



In der Unterkunft für
Geflüchtete



In der eigenen Wohnung
in Deutschland

Mahmoud denkt: „Ich könnte von der Polizei gefangen werden.“ – „Ich habe Hunger – wann bekomme ich wieder etwas zu essen?“ – „Wir werden uns im Wald bestimmt verlaufen.“ – Das nächste Mal wird mich die Rakete bestimmt treffen.“ – „Mein Vater ist weggegangen. Wie soll ich nach Hause kommen?“ – „Wenn wir gefangen werden, muss mein Vater ins Gefängnis.“ – „Ich verstehe gar nicht, was um mich her passiert.“ – „Ich mache alles falsch und bekomme Ärger, weil ich die Regeln nicht kenne.“ – „Wenn das Boot untergeht, werde ich ertrinken.“ – „Wie werden mich die Menschen in Deutschland empfangen?“ – „Werde ich meine Großeltern irgendwann einmal wiedersehen?“ – „Gibt es hier im Wald auch wilde Tiere?“ – „Diese Sprache ist so fremd, wie soll ich sie jemals lernen?“ – „Wer kümmert sich um mich, wenn wir uns unterwegs verlieren?“

Zusatzaufgabe: Wovor hattest du einmal Angst? Beschreibe eine Situation, an die du dich erinnern kannst.





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Mahmouds Angst B

Aufgabe:

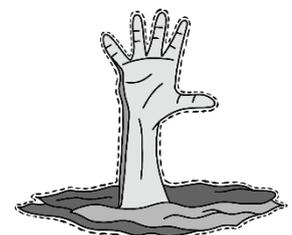
Ordne die Gedanken den entsprechenden Etappen seines Wegs zu. Klicke dazu auf den folgenden Link oder nutze den QR-Code, um zur LearningApp [Mahmuts Angst](#) zu gelangen.



„Wie werden mich die Menschen in Deutschland empfangen?“

„Ich könnte von der Polizei gefangen werden.“

„Wenn das Boot untergeht, werde ich ertrinken.“





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“



Traumata

Aufgabe:

Markiere die passenden Stellen im Text!

- 1) Was macht den Unterschied zwischen einer Belastung und einem Trauma aus?
- 2) Mit welchen Gefühlen kann ein traumatisierter Mensch zu kämpfen haben?
- 3) Wann kann ein Trauma deutlich werden?
- 4) Was kannst du für eine traumatisierte Person tun?
- 5) Überlege selber, mit welchen Schwierigkeiten eine traumatisierte Person im Alltag zu kämpfen haben könnte?
- 6) Tausche dich mit einer anderen Person aus: Könnte Mahmoud ein Trauma erlitten haben? Welche Situationen auf der Flucht könnten ein Trauma ausgelöst haben?

Was ist ein „Trauma“?

Sicher hast du schon einmal etwas gesehen oder erlebt, was dich sehr erschreckt oder entsetzt hat. Später erinnerst du dich noch daran, aber es ist nur eine schlimme Erinnerung, die dich nicht weiter belastet.

Es gibt aber auch Erlebnisse, die eine Person in eine vollkommen verzweifelte Verfassung führen können. Sie hat dann das Gefühl, dass sie dieses Ereignis total überfordert und sie nicht in der Lage ist, das zu bewältigen oder zu verarbeiten. Ihre Seele gerät also in einen Zustand extremer Hilflosigkeit und Verzweiflung, aus dem sie sich auch nach längerer Zeit nicht richtig befreien kann. Dieses Gefühl kann den betroffenen Menschen immer wieder überfallen. Dann nennt man es ein Trauma.

Wie macht sich ein Trauma bemerkbar?

Wenn jemand traumatisiert ist, kann das sehr unterschiedliche Auswirkungen auf sein Verhalten haben. Manchen traumatisierten Menschen wirst du im Alltag gar nicht anmerken, dass sie betroffen sind. Das Trauma kann sich ständig, in bestimmten Phasen oder ganz plötzlich in bestimmten Situationen zeigen.

Traumatisierte Menschen können zeitweise deprimiert, verzweifelt, ängstlich oder antriebslos wirken. Manche Menschen können sich kaum konzentrieren, sind ruhelos oder manchmal auch aggressiv. Körperliche Symptome wie starkes Schwitzen, Zittern, Übermüdung, Kopf- oder Bauchschmerzen können u. a. auftreten.

Was muss man bedenken?

Außenstehende, die noch nie eine traumatisierende Erfahrung gemacht haben, können oft ein solches Verhalten nicht verstehen. Sie wissen meistens nicht, was der traumatisierte Mensch erlebt hat, was ein Trauma ist und wie belastend es sein kann. Natürlich erregen auch verschiedene Verhaltensweisen unterschiedlich stark die Aufmerksamkeit: ein Mensch, der depressiv und apathisch auftritt, fällt weniger auf als ein Mensch, der laut, aggressiv oder verstört agiert (panische Angst, Erstarren etc.).

Jeder Mensch hat unterschiedliche Grenzen, wann die Linie zwischen einem schlimmen Erlebnis zu einem Trauma überschritten wird. Ein erfahrener Arzt kann zum Beispiel den Anblick einer schrecklichen Verletzung besser verarbeiten als ein sensibler Mensch, der wenig Erfahrung damit hat. Ein Mensch mit einem Trauma benötigt in der Regel professionelle Hilfe und kann sich nicht allein aus dieser Traumatisierung lösen.

Was kannst du im Umgang mit einem traumatisierten Menschen tun?

Eine Traumatisierung ist keine Kleinigkeit, das ist dir nun sicher klar geworden. Wenn du mit jemandem zu tun hast, der vielleicht davon betroffen ist, hilft dieser Person immer eine große Portion Freundlichkeit und Verständnis von deiner Seite.

Du solltest aber niemanden übermäßig drängen, von seinen Erlebnissen zu erzählen, diese ungefragt öffentlich machen oder dich über besondere Verhaltensweisen aufregen oder sie lächerlich machen.





In der Unterkunft für Geflüchtete

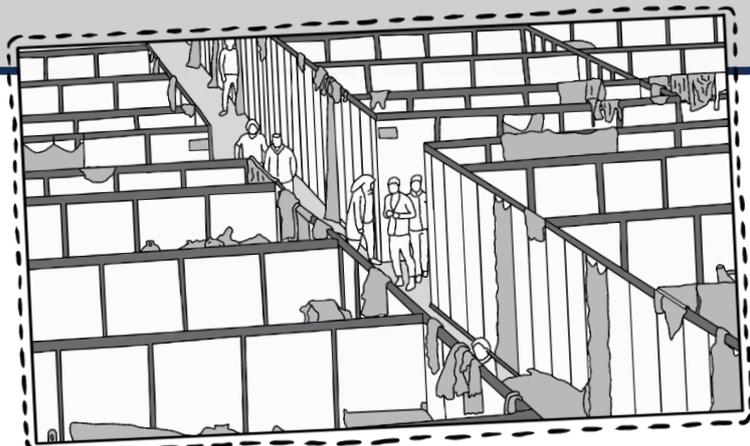
Wenn in einem Land ein Krieg ausbricht, viele Menschen das Land verlassen und in ein neues Land fliehen, ist das kein gut organisierter Umzug. Flüchtende Menschen können oft nur wenig oder gar nichts von ihrem Besitz mitnehmen. An ihrem neuen Lebensort gibt es oft sehr unterschiedliche Möglichkeiten, wie sie untergebracht werden können. Meist leben sie zunächst in Zentralen Unterbringungseinrichtungen, bisweilen gibt es leerstehende Häuser oder Wohnungen, in denen sie wohnen können, manchmal auch nur vorübergehende Notunterkünfte (Turn- oder andere Hallen) oder mehr oder weniger improvisierte Flüchtlingsheime. Hier leben dann Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammen, teilen sich z. B. Küchen und Badezimmer und haben nicht viel Platz.

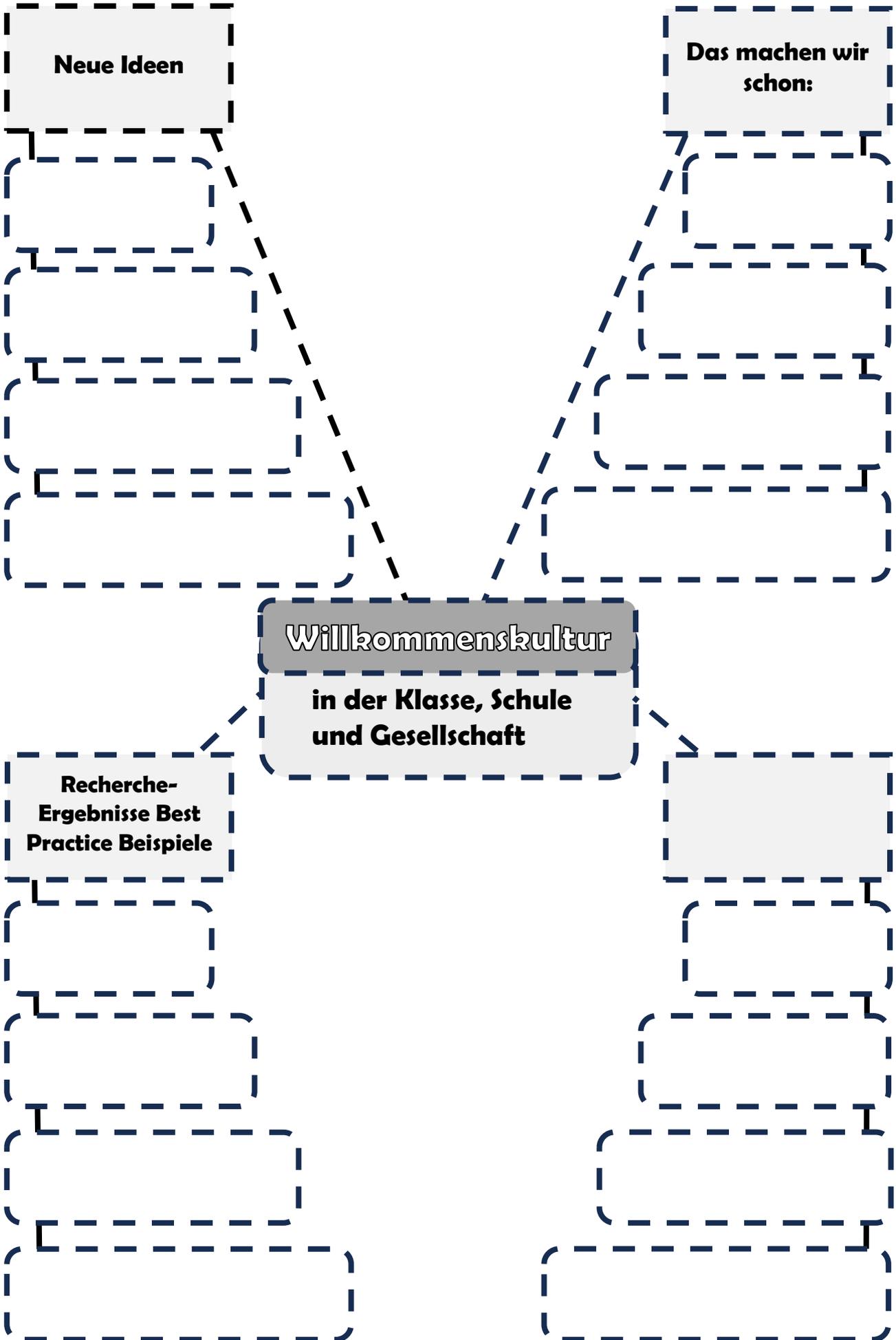
Manchmal gibt es dort Spiel-, Sport- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche, manchmal aber auch nicht.

Im Podcast im **dritten Abschnitt Mein Jetzt** kannst du ab **Minute 4** hören, wie es Mahmoud in einer Unterkunft für Geflüchtete ergangen ist.

Was meinst du : wie können sich Kinder an einem Ort beschäftigen, an dem es nicht viele Spielmöglichkeiten oder Spielzeuge gibt? Bearbeite zu diesem Thema folgende Aufgaben:

1. Entwickle mindestens 5 Spielideen für Kinder an so einem Ort!
2. Vielleicht gibt es in deiner Nähe Initiativen, die sich darum bemühen, Kontakte zu Geflüchteten herzustellen und sie zu unterstützen. Du kannst dazu auch im Internet recherchieren. Versuche Vertreterinnen und Vertreter dieser Initiativen zu kontaktieren, um etwas über das Leben der Kinder in den Einrichtungen herauszufinden.
3. Vielleicht gibt es an deiner Schule Kinder, die zeitweise in einer Unterkunft für Geflüchtete gelebt haben. Befrage sie zu ihren Erfahrungen dort und erstelle ein Plakat dazu.







„Mein Zuhause,

mein Weg,

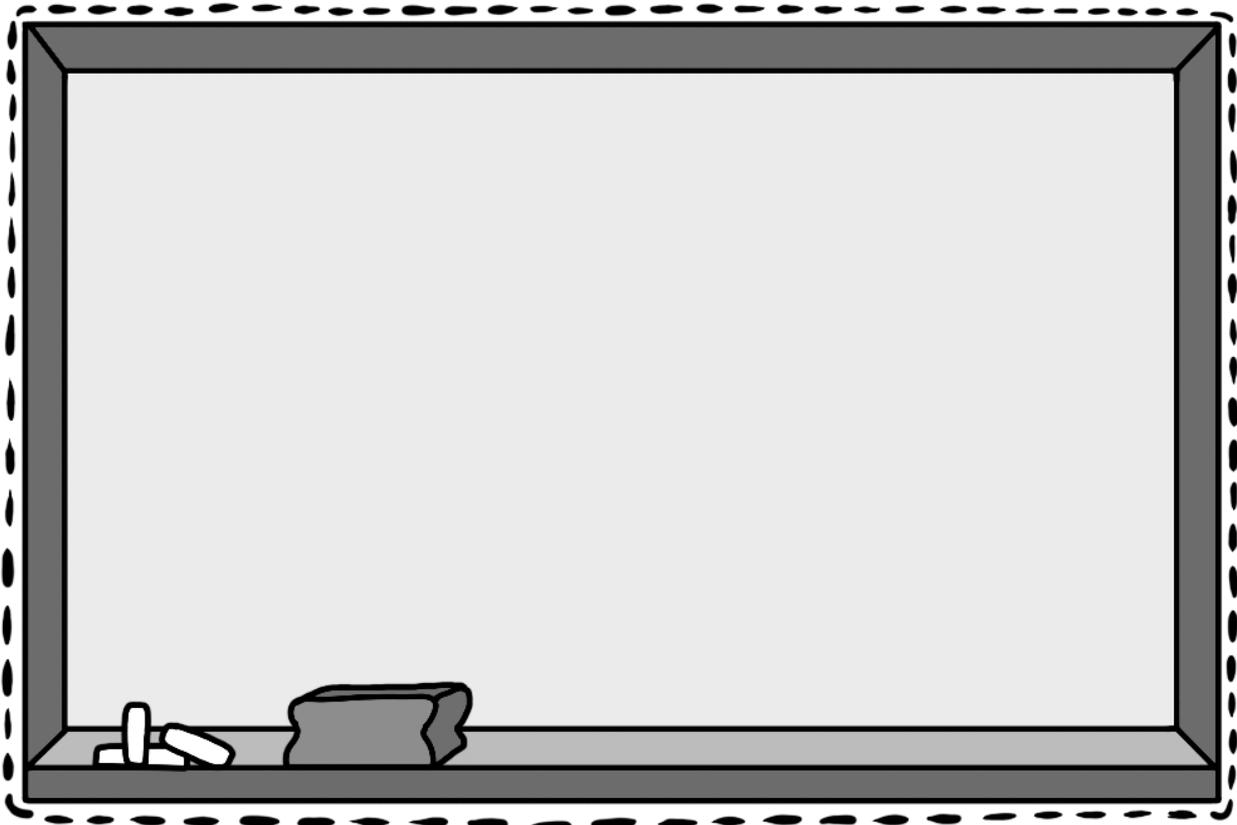
mein Jetzt“

Schulregeln

Aufgabe:

Mahmoud hatte in seiner neuen Klasse Probleme, die Regeln zu verstehen und zu befolgen.

1. Welche Regeln gibt es in eurer Klasse? Schreibe die 5 wichtigsten Regeln auf die Tafel unten.



2. Was könntet ihr tun, damit jemand, der in eure Klasse kommt und kein Deutsch spricht, diese Regeln kennenlernt?

Weitere Ideen:

- Versucht die Regeln als Piktogramme darzustellen.
- Dreht einen Erklärfilm für die Schulregeln und unterlegt ihn mit einer Audio-Spur oder Untertitel in der jeweiligen Sprache.



„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

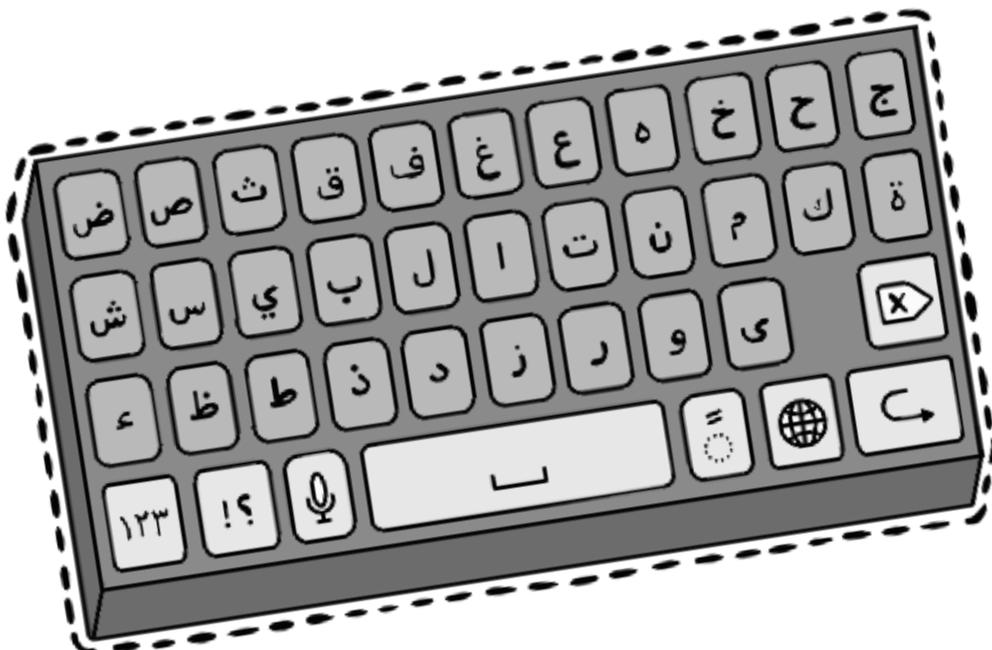
Die Sprache

Aufgabe:

Stell dir vor, du bist mit deinen Eltern nach Damaskus gezogen und musst dort in die Schule gehen.

Es wird natürlich arabisch gesprochen. Wenn du auf den Link klickst oder den QR-Code scannst und dich als Gast anmeldest, kannst du ausprobieren, wie schwer oder leicht es dir fallen würde, dich zu verständigen.

[Link zum Kurs Neu in Syrien](#)





„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Asyl - leicht

Aufgabe:

Mahmouds Eltern haben in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Aber was heißt das eigentlich? Lies dir den Text unten aufmerksam durch und erstelle auf der folgenden Seite eine Zeitleiste, die den Ablauf des Asylverfahrens erklärt.



Das Asylverfahren in Deutschland

Das Asylverfahren in Deutschland folgt einem bestimmten Ablauf, der durch das Asylgesetz geregelt ist. Hier ist eine Übersicht über die verschiedenen Schritte:

- 1. Ankunft und Registrierung:** Wenn eine Person in Deutschland ankommt und Schutz sucht, muss sie sich bei einer Erstaufnahmeeinrichtung oder einer Aufnahmestelle registrieren lassen. Dort werden die persönlichen Daten aufgenommen und ein erster Gesundheitscheck durchgeführt.
- 2. Asylantrag stellen:** Nach der Registrierung kann die Person einen Asylantrag stellen. Dies geschieht bei der zuständigen Asylbehörde, die meist Teil des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist. Der Antragsteller wird zu einem Termin eingeladen, bei dem er seine Fluchtgründe und persönlichen Umstände darlegen kann.
- 3. Anhörung:** Nachdem der Asylantrag gestellt wurde, folgt eine Anhörung beim BAMF. Dort hat die Person die Möglichkeit, ihre Fluchtgründe und die Verfolgung, der sie ausgesetzt war, detailliert zu schildern. Ein Dolmetscher steht zur Verfügung, wenn nötig. Die Angaben werden in einem Protokoll festgehalten.
- 4. Überprüfung der Fluchtgründe:** Das BAMF prüft die Glaubhaftigkeit der Fluchtgründe und die individuelle Verfolgungssituation. Es werden auch Informationen über das Herkunftsland und die dortige Menschenrechtslage herangezogen. In einigen Fällen werden externe Quellen, wie beispielsweise Berichte von Menschenrechtsorganisationen, zur Bewertung herangezogen.
- 5. Entscheidung:** Nach Abschluss der Überprüfung trifft das BAMF eine Entscheidung über den Asylantrag. Es gibt drei mögliche Ergebnisse: Anerkennung als Flüchtling, subsidiärer Schutz oder Ablehnung. Die Begründung für die Entscheidung wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.
- 6. Rechtsmittel:** Wenn der Asylantrag abgelehnt wird, hat die Person das Recht, gegen die Entscheidung Rechtsmittel einzulegen. Dies erfolgt in der Regel durch einen Anwalt oder eine Anwältin, der oder die den Asylsuchenden vor Gericht vertritt. Das Gericht überprüft die Entscheidung des BAMF und kann diese bestätigen, aufheben oder zu einer erneuten Überprüfung zurückverweisen.
- 7. Integration oder Ausreise:** Wenn ein Asylantrag anerkannt wird, erhält die Person den Flüchtlingsstatus und hat das Recht, in Deutschland zu bleiben. Sie erhält Unterstützung bei der Integration, wie beispielsweise Sprachkurse, Zugang zum Arbeitsmarkt und soziale Leistungen. Im Falle einer Ablehnung des Asylantrags und nach Ausschöpfung aller Rechtsmittel wird die Person aufgefordert, das Land zu verlassen.

Das Asylverfahren in Deutschland ist komplex und kann je nach Fall unterschiedlich lange dauern. Während des Verfahrens haben Asylsuchende das Recht auf Beratung und Unterstützung durch Anwältinnen und Anwälte, Dolmetscherinnen und Dolmetscher und verschiedene soziale Organisationen.

Zeitleiste zum Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland (Asyl - leicht)



R _____

A _____



A _____

A _____

A _____

Ü _____

E _____

I _____



„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Asyl - schwer

Aufgabe:

Mahmouds Eltern haben in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Aber was heißt das eigentlich? Lies dir den Text unten aufmerksam durch und erstelle auf der folgenden Seite eine Zeitleiste, die den Ablauf des Asylverfahrens erklärt.



Das Asylverfahren in Deutschland

Das Asylverfahren in Deutschland folgt einem bestimmten Ablauf, der durch das Asylgesetz geregelt ist. Hier ist eine Übersicht über die verschiedenen Schritte:

Wenn eine Person in Deutschland ankommt und Schutz sucht, muss sie sich bei einer Erstaufnahmeeinrichtung oder einer Aufnahmeestelle registrieren lassen. Dort werden die persönlichen Daten aufgenommen und ein erster Gesundheitscheck durchgeführt.

Nach der Registrierung kann die Person einen Asylantrag stellen. Dies geschieht bei der zuständigen Asylbehörde, die meist Teil des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist. Der Antragsteller wird zu einem Termin eingeladen, bei dem er seine Fluchtgründe und persönlichen Umstände darlegen kann.

Nachdem der Asylantrag gestellt wurde, folgt eine Anhörung beim BAMF. Dort hat die Person die Möglichkeit, ihre Fluchtgründe und die Verfolgung, der sie ausgesetzt war, detailliert zu schildern. Ein Dolmetscher steht zur Verfügung, wenn nötig. Die Angaben werden in einem Protokoll festgehalten.

Das BAMF prüft die Glaubhaftigkeit der Fluchtgründe und die individuelle Verfolgungssituation. Es werden auch Informationen über das Herkunftsland und die dortige Menschenrechtslage herangezogen. In einigen Fällen werden externe Quellen, wie beispielsweise Berichte von Menschenrechtsorganisationen, zur Bewertung herangezogen.

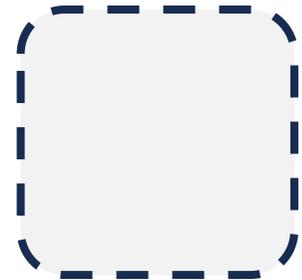
Nach Abschluss der Überprüfung trifft das BAMF eine Entscheidung über den Asylantrag. Es gibt drei mögliche Ergebnisse: Anerkennung als Flüchtling, subsidiärer Schutz oder Ablehnung. Die Begründung für die Entscheidung wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Wenn der Asylantrag abgelehnt wird, hat die Person das Recht, gegen die Entscheidung Rechtsmittel einzulegen. Dies erfolgt in der Regel durch einen Anwalt oder eine Anwältin, der oder die den Asylsuchenden vor Gericht vertritt. Das Gericht überprüft die Entscheidung des BAMF und kann diese bestätigen, aufheben oder zu einer erneuten Überprüfung zurückverweisen.

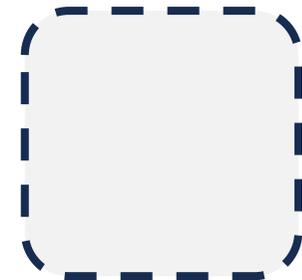
Wenn ein Asylantrag anerkannt wird, erhält die Person den Flüchtlingsstatus und hat das Recht, in Deutschland zu bleiben. Sie erhält Unterstützung bei der Integration, wie beispielsweise Sprachkurse, Zugang zum Arbeitsmarkt und soziale Leistungen. Im Falle einer Ablehnung des Asylantrags und nach Ausschöpfung aller Rechtsmittel wird die Person aufgefordert, das Land zu verlassen.

Das Asylverfahren in Deutschland ist komplex und kann je nach Fall unterschiedlich lange dauern. Während des Verfahrens haben Asylsuchende das Recht auf Beratung und Unterstützung durch Anwältinnen und Anwälte, Dolmetscherinnen und Dolmetscher und verschiedene soziale Organisationen.

Zeitleiste zum Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland (Asyl – schwer)

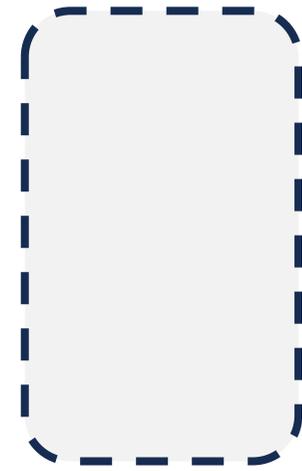


Schritt 6:



Schritt 7:

Schritt 7:



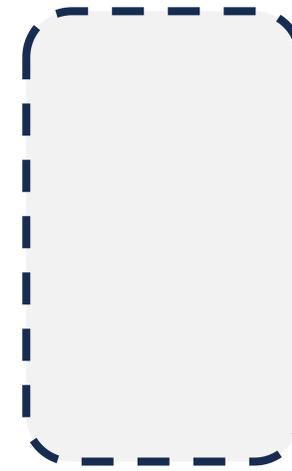
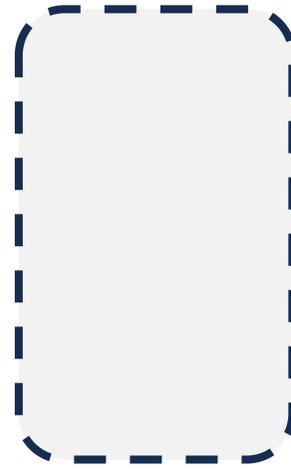
Schritt 1:

Schritt 2:

Schritt 3:

Schritt 4:

Schritt 5:





Die Kartoffelparty

Aufgabe:

Im Podcast sagt Elke, dass sie zu seiner Einbürgerung mit Mahmoud eine „Kartoffelparty“ feiern will. Was ist damit eigentlich gemeint und wie kommt es zu diesem Begriff? Bearbeite und diskutiere die folgenden Fragen in einer Kleingruppe.

1. Was ist mit dem Begriff „Kartoffelparty“ gemeint?
2. Wieso werden Deutsche manchmal „Kartoffel“ genannt?
3. Recherchiert und erklärt, was der Begriff „Stereotyp“ bedeutet.
4. Fallen euch noch weitere Stereotype ein, die man mit „Deutschsein“ verbindet? Erstellt eine Wortwolke.
5. Wie empfindet ihr diese Begriffe? Sind sie zutreffend, witzig oder sogar beleidigend?
6. Würdet ihr zu einer „Kartoffelparty“ gehen? Warum oder warum nicht?

Eure Ergebnisse:



Die Zukunft

Mahmouds Zukunft



Deine Zukunft



Aufgabe:

Mahmoud erzählt im Podcast von seinen Plänen und Wünschen für die Zukunft. Weißt du noch, welche Wünsche er geäußert hat? Höre dir noch mal den Abschnitt an. Schreibe in die obere Hälfte des Schildes seine Wünsche.

Bestimmt hast du dir auch schon Gedanken über deine Zukunft gemacht, oder?

Welche Pläne und Wünsche hast du? Was möchtest du gerne werden? Möchtest du nach der Schule eine Ausbildung machen oder lieber studieren? Welchen Beruf möchtest du in der Zukunft ausüben?

Schreibe deine Wünsche bzw. Pläne in die untere Hälfte des Schildes.

Wie unterscheiden sich eure Vorstellungen von der Zukunft und was ist gleich?



„Mein Zuhause,

mein Weg,

mein Jetzt“

Impressum

Herausgegeben von der

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule
des Landes Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW) Soest

Redaktion

Dr. Dagmar Missal,
Daniel Keil
Katja Leszinski,
Caroline Kanzler
und Agnieszka Pakula

Wir danken für die Unterstützung:

Mahmoud
Elke Kossmann
und Dirk Hildebrand

Illustrationen/ Fotos:

Mahmoud (Titelfoto)
Daniel Keil (Illustrationen)
Pixabay (Fotos und Bilder Flucht in der Kunst)

Gestaltung:

Daniel Keil